

Pressemitteilung

29. November 2023

Pressemitteilung der Stadtratsfraktion Die Linke Bad Kreuznach

Stellungnahme des Fraktionsvorsitzenden Jürgen Locher zum Haushalt 2024

Auch der Haushalt 2024 wird, wie die vorhergehenden Jahre, ein schwieriger. Bund und Land machen noch immer eine Politik, bei der die Kommunen am Ende zu viele Aufgaben und zu wenig Geld haben. Durch Lindners geplatzten Schattenhaushalt wird die Situation noch verschärft.

Statt Reiche und Superreiche angemessen zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben heranzuziehen, sollen die Kommunen die Steuern und Abgaben, insbesondere die Grundsteuer deutlich erhöhen. An dieser Politik wird sich Die Linke nicht beteiligen.

Der uns heute hier vorliegende Haushalt wurde soweit schöngerechnet bis unter dem Strich ein leichtes Plus stand. Das ist nicht gut, aber vor dem Hintergrund des Agierens von Landesregierung und ADD absolut legitim.

Die Teilnahme an der sogenannten „Partnerschaft zur Entschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz“ (PEK-RP) wird sich ähnlich wie die Schuldenbremse als Entwicklungsbremse herausstellen. Der kommunalen Selbstverwaltung werden zunehmend Fesseln angelegt. Wirkliche Partnerschaft sieht anders aus.

Für eine gute Zukunft unserer Stadt taugt der Haushalt nicht. Es wird deutlich zu wenig in Erhalt und Ausbau der Infrastruktur investiert. Es ist aber wesentlich, die Infrastruktur in einem ordentlichen Zustand zu halten, beziehungsweise diesen wiederherzustellen. Gehwege, Brücken und Straßen sind zum Teil in einem alarmierenden Zustand. Es bleibt zum Beispiel nur zu hoffen, dass die Erneuerung des Löwenstegs wirklich in 2024 gelingt. Sonst droht hier die Sperrung.

Es wäre die Aufgabe des Oberbürgermeisters, zu dessen Dezernat ja das Bauamt gehört, hier mit Nachdruck hinterher zu sein. Davon war bei den Etatberatungen allerdings rein gar nichts zu spüren. Der Oberbürgermeister hat sich aus der Beratung seines Teilhaushaltes herausgehalten. Nicht nur das, er wirkte über weite Strecken desinteressiert. Auch die ihm unterstellten Teile der Verwaltung waren zum Teil schlecht vorbereitet und an wichtigen Stellen nicht in der Lage konkrete Antworten auf Fragen des Finanzausschusses zu geben.

Ich zitiere aus dem Wahlprogramm von Herrn Letz. Dort heißt es und Punkt 3: „Als Diplom-Verwaltungswirt weiß ich, wie eine gute Verwaltung funktionieren kann. Das werde ich sofort bei uns angehen. Strukturen müssen verbessert, Synergien von Ämtern genutzt und die Digitalisierung muss vorangetrieben werden.“ Schöne Worte, allein Taten sind bis heute nicht zu sehen.



Pressemitteilung

Deutlich teurer als von vielen Ratsmitgliedern gedacht wird der Umzug eines Teils der Verwaltung an den Kornmarkt. Leider sieht sich die Linke, die als einzige Fraktion gegen den Kauf des Gebäudes Kornmarkt 5 gestimmt hat, in ihrer Ablehnung bestätigt. Die Fertigstellung des Casinogebäudes muss nun endlich Priorität bekommen. Hier muss es wieder ein angemessenes „Trauzimmer“ für Eheschließungen geben. Leider steht der Oberbürgermeister hier auch nicht auf dem Gaspedal.

Knotenpunkt Ochsenbrücke:

Auf Antrag der Linken wurde die Investitionsmaßnahme 54110-97 von Ost-West 2.0 in Knotenpunkt Ochsenbrücke umbenannt. Unser Ziel ist es, dass hier endlich etwas passiert. Der Zustand der Bosenheimer Straße ist in diesem Bereich miserabel. Weil der Oberbürgermeister nun aber wieder die große Lösung der Ost-West-Trasse auf die Tagesordnung holen will, wird hier wohl auch in den nächsten Jahren nichts passieren.

Dieser Politik des Stillstandes kann die Linke nicht zustimmen. Deshalb lehnen wir den Haushalt 2024 ab.

Abschließend bleibt positiv festzuhalten, dass die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen des Kämmereiamtes wieder überzeugt hat. Dass der Stadtrat in diesem Jahr den Haushalt (wahrscheinlich) vor Jahresfrist beschließt ist etwas Besonderes, das wieder normal werden sollte.

Jürgen Locher
Fraktionsvorsitzender
Die Linke